

# Die Neue Aula hat ihre Probezeit bestanden

Stadtverwaltung und Kulturinitiative verlängern den Nutzungsvertrag. Investition in Außenwerbung

Von Anna Gemünd

**Warstein.** Die „Probezeit“ ist bestanden: Der Vertrag über die Nutzung der Neuen Aula zwischen der Kulturinitiative Warstein (Ki) und der Stadt gilt künftig unbefristet. Gestern unterzeichneten Bürgermeister Thomas Schöne und Ki-Vorsitzender Michael Römer das Schriftstück, das auch künftig die Zusammenarbeit zwischen den Ehrenamtlichen und der Verwaltung zum Wohle der Kultur in der Wästerstadt garantieren soll.

„Das war eine sehr gute Idee“, lobte Sabine Leitner, Fachbereichsleiterin der Abteilung Technische Dienste, die Kooperation mit der Kulturinitiative, „wir sind alle zu dem Ergebnis gekommen, dass wir das weiter machen wollen.“ Ende Juni wäre der vor zwei Jahren geschlossene Nutzungsvertrag zwischen der Ki und der Stadt ausgelaufen – nun gilt der gleiche Wortlaut unbefristet. „Die Probezeit ist gewissermaßen bestanden“, scherzte Bürgermeister Thomas Schöne.

## „Das ist keine Ortsteilveranstaltung.“

**Thomas Schöne**, Bürgermeister, über die Neue Aula, die zwar in Belecke steht, aber der ganzen Stadt Warstein als Kulturort dient

Er betonte, dass die Neue Aula ein gesamtstädtisches Projekt sei. „Das ist keine Ortsteilveranstaltung“, mahnte er an. Es würde allzu oft noch von der „Belecker Aula“ gesprochen. „Wir können froh sein, dass jeder Ortsteil etwas zur Stadt beiträgt. Es wäre schön, wenn wir dahin kämen, dass alle Warsteiner von ihrer Aula sprächen, so wie sie es bei ihrem Bilsteintal schon tun.“

Sabine Leitner hatte zuvor die erfolgreiche Sanierung der Aula kurz zusammengefasst: „Wir haben rund 1,8 Millionen Euro dafür in die Hand genommen. Diese wurden vor allem in die Haustechnik investiert, da gab es viel zu tun.“ Viel Wert habe man auf den Innenraum ge-

legt, mit dem Ergebnis, dass dieser nun funktional genutzt werden können – für die Kultur, aber auch für die Schulen des angrenzenden Schulzentrums.

## 56 Veranstaltungen bisher

Welche Bedeutung der Nutzungsvertrag für die Kulturinitiative hat, stellte Michael Römer heraus: „Wenn man überlegt, dass die Ki entstanden ist, um die Aula zu erhalten, dann kann man sich vorstellen, wie riesig wir uns gefreut haben, als die Stadt uns fragte, ob wir die Verantwortung für die Aula übernehmen wollen.“ Dies sei für den ehrenamtlichen Verein „Neuland“ gewesen, das sie mit großem Respekt betreten hätten.

„Seit der Vertragsunterzeichnung vor zwei Jahren haben wir 56 Veranstaltungen planen, organisieren und durchführen können“, schilderte Römer die aktuelle Situation, „die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Schulen war dabei immer unproblematisch und sehr angenehm.“ Probleme habe man auf dem kürzesten Dienstweg lösen können – auch dank des guten Drahtes zur Stadt in Person von Martina Kersting. „Es ist mittlerweile ein echtes partnerschaftliches Verhältnis entstanden“, resümierte Michael Römer.

## Positive Resonanz von Künstlern

Auch nach Außen scheint die Neue Aula gut anzukommen. So zitierte Michael Römer einige der im vergangenen Jahr anwesenden Künstler, die ausdrücklich das Gebäude lobten. „Es hat riesig Spaß gemacht, in diesem wunderschönen Haus zu spielen. Es ist ein Juwel auf dem Lande“, beschrieb beispielsweise Thorsten Kindermann vom Schauspielhaus Bochum die Aula. Und Jan Josef Liefers, der im April 2015 mit seiner Band „Radio Doria“ auf der Bühne der Aula spielte, war ebenfalls begeistert: „Die angenehmste und best vorbereitete Location der Tour.“ Damit diese Würdigungen auch in den kommenden Jahren ähnlich positiv ausfallen, werden Ki und Stadt in die Aula in-

## „Wir sehen darin auch eine Verpflichtung, weiter zu investieren.“

**Michael Römer**, Vorsitzender der Kulturinitiative, über die Verlängerung des Vertrages

vestieren. Viel verraten wollte Sabine Leitner bei der Vertragsunterzeichnung noch nicht, aber sie deutete an, dass die Außenhülle der Aula im Fokus steht: „Wir planen eine Art Werbung, die von Außen gut sichtbar ist. Es soll ein Hingucker am Gebäude werden.“

Derzeit befände man sich dazu in Gesprächen mit der Ki, die sich auch finanziell daran beteiligen werde. Zusätzlich hat die Ki unterdessen bereits einige Investitionen in eigener Regie getätigt: „Wir haben Torblenden für die Scheinwerfer, eine Leiter, einen Satz Stehti-

**Thomas Schöne und Mike Römer (vorne von links) unterzeichnen den Vertrag zwischen Stadt und Ki. Hinten Sabine Leitner und Martina Kersting.**

sche und Getränke Kühlschränke angeschafft“, berichtete Michael Römer von den Aktivitäten der Ki. Besonderes Augenmerk gilt der Bühne: „Die Höhe der Bühne ist nicht optimal, das haben uns Rückmeldungen von Zuschauern gezeigt. Deswegen wollen wir in Bühnenpodeste investieren, um die Sicht auf die Bühne zu verbessern.“ Die Künstler würden dann gut

20 Zentimeter höher agieren. Auch eine bessere Beschilderung ist in Planung. „Die Leute müssen den Eingang besser finden. Wir denken gerade über ein elegantes und eindeutiges Leitsystem nach.“

Denn, so Michael Römer: „Wir sehen die Verlängerung dieses Vertrages nicht allein als Entgegenkommen der Stadt, sondern darin auch eine Verpflichtung, in die Aula zu investieren, um ein ansprechendes Kulturprogramm für Warstein anbieten zu können.“



## KOMMENTAR

### Bürger-Engagement zählt im ganzen Stadtgebiet

Die Verlängerung des Nutzungsvertrages für die Neue Aula ist mehr als nur ein „Bestehen der Probezeit“. Für beide Seiten, die Stadt und die Kulturinitiative, war es vor zwei Jahren Neuland, als dem gemeinnützigen Verein die Verantwor-

tung für die Aula übergeben wurde. Würde ein breites Kulturprogramm in der Aula, das allein auf ehrenamtlichen Füßen steht, funktionieren? Würde die Aula aus allen Ortsteilen angenommen? Heute steht fest: Beides hat wunderbar funk-

tioniert. Wieder einmal zeigt sich hier, dass eine Stadt ohne das ehrenamtliche Engagement ihrer Bürger deutlich ärmer wäre. Und dabei spielt es keine Rolle, wo in der Stadt die Früchte dieses Engagements zu sehen sind.

Von Anna Gemünd



**Detlev Winkler (vorne, Mitte) ist neuer Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Warstein. Er erhielt das einstimmige Votum der Mitglieder.** FOTO: DRK WARSTEIN

## Detlev Winkler neuer Mann an der Spitze des DRK Warstein

54-Jähriger führt ab sofort den Ortsverein

**Warstein.** Nachdem Hartwig Bigge nach sechsjähriger Amtszeit bei der Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Warstein im März nicht wieder kandidiert hatte, blieb die Position des Vorsitzenden seither unbesetzt.

In einer eigens hierzu einberufenen Mitgliederversammlung wurde nun Detlev Winkler einstimmig gewählt.

Der 54-jährige Filialleiter einer Privatbank ist als Geschäftsführer des CDU-Stadtverbandes und Rats-

mitglied ebenfalls in der Lokalpolitik tätig.

Winkler: „Ich freue mich, einen der größten Vereine im Warsteiner Stadtgebiet mit über 1200 Mitgliedern mitgestalten zu dürfen. Die über 160 Ehrenamtlichen leisten in den verschiedenen Bereichen eine tolle Arbeit.“

Ein besonderer Termin steht auch noch ins Haus: Am 6. August unternehmen die Aktiven des DRK-Ortsvereins eine Tagesfahrt zum Mittelalterfestival nach Altena.

## Leidenschaft für Religion und Kunst

„Inspiration Bibel“: Robert Pasitka stellt im Haus Kupferhammer aus

Von Marc Gartner

**Warstein.** Für alle bibelinteressierten Kunstliebhaber bietet sich derzeit die Gelegenheit, zahlreiche Werke eines lokalen Künstlers bewundern zu können. Unter dem Titel „Inspiration Bibel“ fand im Haus Kupferhammer die Vernissage zur Ausstellung des in Suttrop lebenden Künstlers Robert Pasitka statt, präsentiert vom Verein der Freunde und Förderer des Museums.

Von der Kirchengemeinde Nordstern aus Lippstadt war Ralf Kühnast angereist, um den Künstler vorzustellen und seine Gedanken zum Titel der Kunstausstellung zu teilen: „Diese Bilder sollen auf den Schöpfer und die Bibel hinweisen und den Betrachter damit in Verbindung bringen – ihm schöpferische Inspiration liefern.“ Robert Pasitka sei zudem als Künstler nicht einfach in eine Kategorie einzuordnen. Das bewies die Vielschichtigkeit der ausgestellten Werke, kreiert mit Bleistift, Tusche, Öl- und Acrylfarben, sowie der seltenen Methode des Lichtdrucks.

Auch einige Textbilder im Raum bewiesen die Präzision des Künstlers. „Jeder ist dazu ermutigt, sich auf die Suche zu machen und die Bilder

individuell zu enträtseln“, beschrieb Pasitka die Interpretationsvielfalt seiner Textwerke, die meist als Wörterschlange mit farbenfroher Betonung derselben Buchstaben im Hintergrund gestaltet sind.

### Langer Zweifelskampf

Die Begeisterung für das Wort Gottes und die Person Jesus Christus habe für den in Leipzig ein Atelier betreibenden Künstler einen langen Zweifelskampf bedeutet, wie Pasitka bei der Begrüßung erzählte. Er habe

nach und nach einen kompletten Wandel im Leben hingelegt und sei vom „wildem Wolf zu einem frommen Lamm“ geworden, wie ein Studienfreund es ausgedrückt habe. Seine Faszination für die religiösen Schriften mit seiner Leidenschaft für Kunst zu verbinden, sei demnach der einzig richtige Schritt gewesen.

**Öffnungszeiten des Museums:** Samstags 14.30 bis 17 Uhr, sonntags 10.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr.



**Robert Pasitka (Zweiter von rechts) bei der Vernissage mit Martin Kraß (Freunde und Förderer Museum Haus Kupferhammer), Ralf Kühnast von der Kirchengemeinde Nordstern und Vereins-Vorsitzender Bernhard Enste (von links).** FOTO: MARC GARTNER

## Pastor Wulf will Dechant bleiben

Pastorkonferenz wählt am 1. Juli

Von Thorsten Streber



**Dechant Thomas Wulf.**

**Warstein/Bad Westerkotten.** Pastor Thomas Wulf stellt sich der Wiederwahl zum Dechant des Dekanats Lippstadt-Rüthen. Die Abstimmung findet im Rahmen der Dekanatspastorkonferenz am Freitag, 1. Juli, in Bad Westerkotten statt. Der Warsteiner Pfarrer bekleidet das Amt bereits seit 2011 und tritt nun für eine weitere fünfjährige Amtszeit an. Bislang gibt es keine Gegenkandidaten.

Als Dechant steht Thomas Wulf im Altkreis Lippstadt und in Warstein 88 000 katholischen Christen vor. Die Dekanatspastorkonferenz setzt sich aus allen Priestern, Diakonen, Gemeindeferenten, Caritas-Vorsitzenden und dem Dekanats-team aus diesem Gebiet zusammen.

### Dekanat feiert Jubiläum

Zugleich feiert das Dekanat Lippstadt-Rüthen am 1. Juli sein zehnjähriges Jubiläum mit einem Grillen. Im Rahmen einer Strukturreform im Erzbistum Paderborn waren 2006 die beiden Altdekanate Lippstadt und Rüthen vereinigt worden.

## Initialkurs für Angehörige psychisch Erkrankter

**Warstein.** Einen neuen Initialkurs für Angehörige psychisch erkrankter Menschen und Interessierte bietet die LWL-Klinik Warstein an. Unter der Leitung von Sabine Klinger und Raimund Beerwerth werden der Umgang mit psychischen Erkrankungen und deren Behandlung thematisiert. Außerdem steht der Austausch der Teilnehmer untereinander im Mittelpunkt. Die Veranstaltung der Einrichtung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) ist kostenfrei und als offene Gesprächsrunde geplant.

Der Kurs findet jeweils dienstags, am 5., 12. und 19. Juli, von 16.30 bis 19.30 Uhr im Haus 12 (Raum 015 im Erdgeschoss) statt. Um Voranmeldung wird bis Dienstag, 28. Juni, gebeten unter ☎ 0151/40637552.

### Gesprächskreis

Darüber hinaus startet ein neuer Gesprächskreis für Angehörige psychisch Erkrankter. Das erste Treffen ist am Dienstag, 28. Juni, von 17 bis ca. 19 Uhr im selben Raum. Jeder, der Interesse hat, ist eingeladen, sich in der Gruppe auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und hilfreiche Informationen zu erhalten. Der Gesprächskreis wird künftig immer einmal monatlich angeboten.

## Bezirksvorstand lädt zur Teilnahme ein

**Warstein/Rüthen.** Der Bezirksvorstand der kfd bietet allen Frauen aus den Stadtgebieten Warstein und Rüthen am Montag, 25. Juli, eine Busfahrt zum „Libori-Tag der Frauen“ nach Paderborn an. Los geht's um 8.15 Uhr in Sichtgvor, 8.20 Uhr in Belecke, 8.40 Uhr in Warstein, 8.55 Uhr in Rüthen. Weitere Informationen und Anmeldungen erfolgen über die jeweilige Orts-kfd.